



Abb. 65. Evolena.

während vor uns in der Ferne der Zanfleurongletscher und das Oldenhorn über den Thaleinschnitt aufragen.

In guter Zeit zum Diner erreichen wir das Hotel. Ja, hier ist's gut sein, hier wollen wir uns einige Tage aufhalten und die wenigen Stunden, welche die gewissenhaft eingehaltenen Mahlzeiten übrig lassen, im Waldesschatten verträumen. Doch rafften wir uns wieder auf — Evolena soll unser Capua nicht werden — und beschließen, über einen Gletscherpass, welcher zwischen der Tête Blanche und der Dent d'Hérens eingesenkt ist, den 3418 Meter hohen Col des Bouquetins, nach dem Valpelline im Süden des Hauptkammes hinüberzugehen. Dieser Pass liegt am oberen Ende des Minégletschers, im Hintergrunde des Val d'Hérens. Nahe der Eiszunge, welche durch den Zusammenfluss des Minégletschers mit dem weiter östlich, von der Kammstrecke Tête Blanche-Dent Blanche herabkommenden Ferpéclegletscher entsteht, liegt, 1801 Meter über dem Meere, ein Gasthaus, das Hôtel du Ferpécle, welches von Evolena in einigen Stunden zu erreichen ist. Dort wollen wir übernachten und dann unseren Übergang machen.

Zwei Wege führen von Evolena hinauf zum Ferpécle-Hotel: der eine durch die Thalsohle über Haudères, der andere durch die östliche Thalwand. Letzterer ist der lohnendere. Wir verlassen das freundliche Evolena, marschieren eine kurze Strecke über den Thalboden hinauf,